



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

— Stadtratsfraktion —

Luzian Cherny

Mörschgasse 8

67346 Speyer

Herrn
Oberbürgermeister
Hansjörg Eger
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

3. November 2013

Kommunikations- und Marketingkonzept für die städtischen Buslinien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Stadtrats-sitzung zu nehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und in den entsprechenden Gremien zu erörtern:

- a) Zu welchem Ergebnis kommt eine Kosten-Nutzen-Analyse einer Kommunikations- und Marketingstrategie zur größtmöglichen Auslastung der städtischen Buslinien?
- b) Welche Erfahrungen haben andere Städte mit Werbung für ÖPNV gemacht?
- c) Inwieweit kann die Betreibergesellschaft der Buslinien in das Werbekonzept ein- gebunden und beteiligt werden?

Hintergrund:

Ab 1. Januar 2014 wird in Speyer ein neues Nahverkehrskonzept mit neuen Buslini- en umgesetzt, das die Attraktivität des ÖPNVs verbessern wird. Das Busliniennetz wurde ausgeweitet und die Taktung des Busverkehrs teilweise erhöht, wie es auch wir Grüne gefordert haben.

Die Nachfrage des ÖPNV ist ausbaufähig. Um die ökologischen und ökonomischen Vorteile bekannt zu machen, erachten wir eine stadtweite Bewerbung des Speyerer ÖPNVs für notwendig. Ein soziales Marketingkonzept regt potenzielle Kunden und Kundinnen zu einer Nutzung an und ändert ihr Mobilitätsverhalten nachhaltig zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Schaffung eines positiven Images durch entsprechende Kommunikationsmaßnahmen kann neue Fahrgastpotenziale erschließen und die Vorteile für die Nutzer wie Betreiberseite verdeutlichen: kürzere Wegzeiten, geringe Kosten, weniger Lärm, weniger Abgase, weniger Staus, Reduzierung des MIVs (wie bereits vom Stadtrat einstimmig beschlossen). Mit Hilfe der Klimaschutz-Initiative KISS der Stadt Speyer und der SWS kann ein weiterer Schritt zu 100% erneuerbare Energien begangen werden und dabei behilflich sein, die Energiewende zu schaffen.

Die neuen Buslinien müssen als echte Alternative zum privaten PKW erkannt werden. Viele Menschen wissen nicht, dass sie beispielsweise von Speyer-Nord aus die Innenstadt in ca. einer viertel Stunde erreichen können. Mit dem PKW dauert die Fahrt mitunter länger, da z. B. zusätzlich ein Parkplatz gesucht werden muss. Auch stehen die Kosten einer Fahrkarte den Kosten von Fahrzeug-Unterhalt, Kraftstoff und Parkplatzgebühren gegenüber. Vor allem Jugendliche, Senioren und Familien profitieren vom neuen Fahrplan.

Dieser Mehrwert für die bisherigen Nutzer des ÖPNVs aufgrund des verbesserten ÖPNV-Angebots belastet die Stadt mit erheblichem finanziellem Aufwand: die Kosten werden sich auf jährlich etwa 900 000 bis 950 000 Euro belaufen. Eine stärkere ÖPNV-Nutzung würde die Kosten der Stadt reduzieren, deshalb hätte die Stadt auch einen finanziellen Vorteil durch eine entsprechende Bewerbung des ÖPNV-Angebots.

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Jaberg, Luzian Czerny

eingegangen per E-Mail